



Die dunkle Seite von Grün

Pflanzen mit dunklem Laub sind Raritäten, aber gerade deshalb so reizvoll. Sie unterbrechen das Grün und bieten Kontrast und Hintergrund für andere Garten- und Balkonpflanzen. Obwohl eher selten, sind sie das Kennenlernen wert.

In der Gartengestaltung gibt es unzählige Möglichkeiten, Kontraste zu schaffen. Die Kombination von filigranen und opulenten Blättern, das punktuelle Setzen von leuchtenden Blütenfarben (siehe Artikel «Orange – feurige Leuchtkraft im Garten» ab Seite 14), die Verbindung von komplementärfarbenen Blüten, unterschiedliche Blütenformen, panaschierte Gehölze oder Stauden mit silbrigem Laub oder – eine besonders augenfällige Möglichkeit – das gezielte Platzieren von dunkellaubigen Pflanzen. Man kann in Feld, Wald und Wiese gehen, Pflanzen sind bei uns per se grün. Aber es gibt Ausnahmen, und gerade diese unerwarteten Farben machen den Reiz aus.



Ästhetisches Wechselspiel von dunkellaubigen, hellgrünen und panaschierten Gehölzen und Stauden mit bunten Farbtupfern – eine attraktive Mischung.



Die dunkellaubige Thunbergs Berberitze (Berberis thunbergii 'Atropurpurea') und das grüne Herbstblaugras (Sesleria autumnalis) bilden punkto Form und Farbe ein tolles Paar.

Dunkel geht immer

«Was soll ich bloss anziehen?» Wer hat sich das nicht schon gefragt in Zeitnot vor dem Kleiderschrank und dann zu schwarzen Hosen oder Oberteilen in Verbindung mit Farbe oder Weiss gegriffen? Schwarz wirkt elegant, zeitlos und passt immer. Ebenso passen dunkellaubige Pflanzen, wenn sie gezielt und im Mass eingesetzt werden, in fast jeden Garten und auch auf Balkon und Terrasse: Sie setzen Kontraste und lassen weisse und bunte Blüten erst recht leuchten. Im Hintergrund dunkelrot und davor hellblättrige oder panaschierte

Pflanzen ist ein Trick, mit dem sich auch in kleinen Gärten Tiefe erzeugen lässt. Aber auch hier gilt: Zu viele Kontrastpflanzen verlieren ihren Effekt und wirken düster, vor allem in eher halbschattigen oder schattigen Bereichen.

Chlorophyllmangel?

Nein, dunkellaubige Pflanzen haben nicht etwas zu wenig, sondern sogar noch etwas mehr. In ihren Zellen sind zusätzliche Farbstoffe, sogenannte Anthocyane, eingelagert. Man kennt diese von dunklen Beeren und Gemüsen wie Heidelbeeren, schwarzen Johannisbeeren oder Rotkohl. Diese Anthocyane überlagern das Chlorophyll, darum haben die Blätter Farben von grün-rot bis violett-schwarz. In der Natur kommen sehr selten dunkellaubige Arten vor wie zum Beispiel die Blutbuche (Fagus sylvatica 'Purpurea'), eine natürliche Mutation der einheimischen Rotbuche. Mit dieser Mutation wurde dann weitergezüchtet.

Kontrastreiche Bühne...

Es gibt verschiedene Arten von grossen und kleineren Gehölzen mit dunklem Laub. Hecken aus dunklen Berberitzen, eine Blasen-

spiere, Weigelia oder ein dunkler Perückenstrauch im Hintergrund geben den restlichen Gartenpflanzen eine perfekte Bühne. Kombinationen mit panaschierten Hartriegelarten wirken spannend und zum Beispiel bei den dunkellaubigen Kreppmyrten leuchten die roten, rosa oder weissen Blüten besonders intensiv vor dem dunklen Laub. Auch im Staudenbeet sehen dunkellaubige Purpurglöckchen oder der silbrig-dunkle Brokatfarn 'Burgundy Lace' zusammen mit grünen oder blühenden Pflanzen toll aus. Auch hier ist weniger mehr. Zu viele unterschiedliche Arten und Farben wirken unruhig und überladen.

... oder eleganter Hauptdarsteller

Dunkellaubige Sorten der Japanischen Ahorne sind natürlich prädestiniert für einen Solo-



Puristisch und darum sehr reizvoll: In der Ecke eines Parks treffen die Hecken von Gewöhnlicher Hainbuche (Carpinus betulus) und Blutbuche (Fagus sylvatica purpurea) aufeinander.

auftritt. Die grosse Auswahl von unterschiedlichen Blattformen und Grössen zusammen mit ihrer malerischen Wuchsform lassen sie in Einzelstellung grossartig aussehen. Auch eine Zwerg-Blutpflaume, ein rotblättriger Holunder oder ein dunkler Haselstrauch wirken alleinstehend sehr elegant.

Dunkles Blatt – grüne Seele

Die Auswahl an dunkellaubigen Gehölzen und Stauden ist nicht gross, aber es gibt doch einige von diesen Exoten. Hier lernen Sie ein paar von Ihnen kennen – von Saisonflor über Stauden bis zu kleineren und grossen Gehölzen. Es hat also für jeden Balkon und Garten etwas dabei.

Dunkellaubige Pflanzen gibt es für alle Standorte, von sonnigen – der Perückenstrauch (*Cotinus coggygria* 'Royal Purple') ist sogar eine eigentliche Klimapflanze, die mit langer Trockenheit und viel Sonne und Wärme gut zurechtkommt – bis zu schattigen Standorten, hier fühlt sich zum Beispiel der Brokatfarn 'Burgundy Lace' wohl. Die meisten von ihnen sind anspruchslos, was Bodenbeschaffenheit und Pflege angeht.

Sonnenlicht färbt intensiv

Es scheint, als sei es bei diesen Dunkellaubigen wie bei uns Menschen: An der Sonne werden wir braun (oder rot). Die Anthocyane, die für die dunkle Blattfarbe verantwortlich sind, werden nur unter genügend Lichteinfluss gebildet, ansonsten «vergrünen» die Blätter, das Chlorophyll nimmt wieder überhand. Beim Japanischen Ahorn gilt: Je feiner die Blätter sind, umso weniger vertragen sie direkte Sonne und umso mehr gehören sie an den Halbschatten. Der Brokatfarn liebt Halbschatten und Schatten, ebenso sind das Purpurglöckchen und die Rotblättrige Wolfsmilch am liebsten am Halbschatten. Alle anderen vorgestellten Sorten sind im Halbschatten oder an der Sonne zuhause.

Den Kontrast leuchten lassen

Intensivfarbene Blüten wie zum Beispiel oranger Türkischer Mohn, tiefrote oder gelbe Taglilien oder auch reinweisse Blüten kommen vor dunkellaubigen Pflanzen besonders zur Geltung. Man kann den Kontrast auch mit panaschierten Blättern oder silberfarbenen Pflanzen wie zum Beispiel dem Wollziest intensivieren. Erlaubt ist, was gefällt, aber – weniger ist mehr.

1 Rotblättrige Wolfsmilch – *Euphorbia amygdaloides* 'Purpurea'

Die *Euphorbia Purpurea* ist schon ein Kontrast in sich selbst. Die anspruchslose Staude mit immergrünen, rot-grünen Blättern, die im Austrieb purpurrot sind, blüht von April bis Juni leuchtend gelbgrün. Die Wolfsmilch wird bis zu 50 cm hoch und bildet ein dichtes Kissen, sie lebt am liebsten im Halbschatten auf durchlässigem, nährstoffreichem Boden, der nie ganz austrocknen sollte.

3 Japanische Nelkenkirsche – *Prunus serrulata* 'Royal Burgundy'

Der kompakt und gut verzweigt wachsende Grossstrauch oder Kleinbaum ist eine Schönheit für sich. Die üppig gefüllten, rosafarbenen Blüten erscheinen im April

2 Brokatfarn – *Athyrium niponicum* 'Burgundy Lace'

Der Brokatfarn wird auch Regenbogenfarn genannt und bildet mit seinen metallisch rot-silbernen Wedeln dichte Horste von bis zu 40 cm Höhe bildet. Er liebt halbschattige bis schattige, feuchte Standorte mit leicht saurem Boden. Der Brokatfarn ist unter grünen Farnen oder anderen Schattenpflanzen wie Elfenblumen, Lungenkraut oder Hostas ein echter Hingucker. Seine Farbe variiert je nach Licht und Bodenbeschaffenheit.



und Mai in Büscheln und duften leicht. Sie leuchten im dunklen, purpurrot-violetten Laub extrem hervor – der Royal Burgundy hat eine Einzelstellung verdient, er wird bis zu 4 Meter hoch und fast ebenso breit.

4 Kanadischer Judasbaum – *Cercis canadensis* 'Forest Pansy'

Die vor dem Blattaustrieb pinkfarbenen erscheinenden Blüten sind das erste Highlight dieses Judasbaumes. Er ist nicht ein typisches dunkellaubiges Gehölz, seine herzförmigen Blätter treiben tief rot-violett aus und werden mit der Zeit grün. Gerade dies lässt ihn aber sehr reizvoll aussehen. Er kann zu einem stattlichen Baum bis zu 8 Meter Höhe heranwachsen und verfärbt sich im Herbst orange bis scharlachrot.

5 Purpurglöckchen – *Heuchera* 'Obsidian'

Diese Staude mit den tief dunkelroten Blättern und den weissen Blüten auf hohen Stielen ist eine anspruchslose und wintergrüne Kontrastpflanze und mag am liebsten einen halbschattigen Standort. Sie wird ca. 40 cm hoch und lässt sich wunderbar mit grünen oder beigen Purpurglöckchen oder mit Hostas, Farnen oder blühenden Schattenstauden wie Prachtspieren kombinieren.

6 Blasenspiere – *Physocarpus opulifolius* 'Midnight'

Der Name ist Programm: Die Blätter dieser Blasenspiere sind prächtig dunkel-tiefrot gefärbt – je mehr Sonnenschein sie erhalten, umso dunkler werden sie. Der anspruchslose, buschig wachsende Strauch blüht im Juni/Juli mit kugeligen, weiss-rosa Blüten und kann bis zu 1,5 Meter Wuchshöhe erreichen. Seine dunkle Farbe lässt alles Grüne, was in seiner Nähe wächst, aufleuchten.

7 Zier-Süßkartoffel – *Ipomoea batatas*

Es gibt verschiedene Sorten von Zier-Süßkartoffeln in unterschiedlichen Farbnuancen von grün bis fast schwarz. Die einjährige rot-braune Saisonflor-Sorte hat efeuartige Blätter, die knackig grün austreiben und sich dann schnell ins Violett-Rot verfärben. Ab Juli trägt die Ipomea trichterförmige, rosa Blüten, sie wächst rankend und kann problemlos eine Höhe von 2 Metern erreichen.

8 Japanischer Fächer-Ahorn – *Acer palmatum* 'Blood good'

Dieser Japanische Fächer-Ahorn wächst zu einem meist mehrstämmigen Strauch bis zu 3,5 Meter Höhe. Seine malerische Form verlangt nach einer Einzelstellung und genug Platz. Er ist anspruchslos und mag einen halbschattigen bis sonnigen Standort. Mittagssonne und Trockenheit verträgt er allerdings nicht. Das sternförmige Laub hat eine prächtige, tiefrot-violette Farbe, das im Herbst leuchtend rot wird.

9 Schwarzer Holunder – *Sambucus nigra* 'Black Lace'

Der locker-breitbuschig und aufrecht wachsende Holunder mit seinen fein gefiederten, dunklen Blättern ist wirklich eine Schönheit. Leicht duftende, rosafarbene Blüten erscheinen im Juni und Juli, wenn das Blütenangebot für Insekten sonst eher knapp ist. Er ist alleinstehend oder in einer Gruppe mit anderen Pflanzen ein schöner Blickfang. Die Früchte sind ab September reif und gekocht essbar.



AUCH IM
ONLINE
SHOP

BON

Busch-Geissblatt 'Diva'
CHF 29.90 (statt CHF 41.–)

Diervilla x splendens 'Diva',
Kleinstrauch bis 1,5 m Höhe, tief
braun-rote Blätter mit schwefelgelben Blüten im Juni/Juli.
Im 5l-Topf. Angebot im Sept.
und Okt. gegen Abgabe Bon,
nur für Privatkunden, solange
Vorrat. Bezug beschränkt auf 3
Stück pro Bon und Person.



7 613022 755198

